Jelly Fish

Wenn man frei sein will wie ein Fisch im Meer~

Von bananas

Kapitel 6:

„Hey! Aufwachen Schnarchnase!“ Zärtlich strich er über seine Wange und beschmunzelte das Knäul aus Decke und Shou. „Hnng~“ Grummelnd zog sich Shou die Decke über den Kopf. Er wollte nicht aufstehen, dazu war es einfach viel zu gemütlich. „Shou jetzt wach auf!“ Wiederholte sich Tora in einem bestimmteren Ton der auch anschlug und Wirkung zeigte. „Yaa~“ kam es wieder grummelnd. Unwillig schob er die Decke ein Stück bei Seite und blinzelte Tora an. „Frühstück ist fertig.“ „Ok...“ „Ich hab die ein paar Sachen hin gelegt die du anziehen kannst.“ „Ok.“

Gähnend richtete sich Shou auf und fuhr sich durch sein zerstubbeltes Haar. „Na komm Kleiner~“ Schnell drückte er dem Blonden einen Kuss auf und verschwand in die Küche. Etwas unbeholfen zog sich Shou die Shorts an die ihm Tora hingelegt hatte und ging ihm nach, oder eher dem Duft der aus der Küche kam. „Kaffee~“ Schnurrte er leise in sich hinein du setzte sich an den Tisch.
Grinsend schüttelte Tora den Kopf und stellte ihm eine Tasse vor die Nase. „Danke~“ Seufzend nahm er einen Schluck von dem heißen Getränk. „Beeil dich mit trinken. Ich will gleich duschen gehen!“ „Hmm? Wieso soll ich mich dann beeilen?“ fragend sah ihn der Kleine an. „Weil du mitkommen sollst du Idiot!“ Brummelnd schnipste er mit dem Finger an Shou’s Stirn.

„Autsch! Ist ya ok...“ Schmollend rieb er sich die schmerzende Stelle und trank schnell seinen Kaffee aus. So konnte er ihn nicht einmal geniessen... Schweigend folgte er dem anderen ins Bad, zog sich die Shorts wieder aus und gesellte sich zu Tora unter die Dusche. „So ist es doch brav...“ Grinsend drückte er den Blonden gegen die Wand und küsste ihn kurz. Erschrocken zuckte dieser zusammen. So wirklich würde er sich nie daran gewöhnen das Tora alles mit ihm machte was er wollte... Aber so was er eben nun mal. Dachte er jedenfalls...

Schnell schnappte der Große sich das Duschgel und begann den anderen langsam einzuseifen bevor er vielleicht noch selbst auf die Idee kam. Schon etwas verwirrt sah ihn Shou an, aber es gefiel ihm das sah man ihm an. Im Moment konnte er sich nicht daran erinnern wann er das letzte mal so zärtlich berührt wurde. Mit Ausnahme von gestern vielleicht... Leise begann er zu schnurren und schloss die Augen. Irgendwann spürte er Toras Körper näher an sich und öffnete die Augen einen Spalt breit um ihn anzusehen.

Schlecht sah er nun wirklich nicht aus, das musste er zugeben... Erst recht nicht wenn das Wasser so schön an seinem Körper herab lief. Aber wie konnte jemand der so aussah nur manchmal so böse sein? Das verstand er einfach nicht und war froh das Tora ihn gerade so zärtlich behandelte und er sich keine Gedanken weiter darüber machen musste. Jedenfalls jetzt erst einmal...
Wohlig seufzend legte er seinen Kopf zur Seite als der andere begann seinen Hals zu küssen und an seinem Ohrläppchen zu knabbern. So konnte man fast glauben das Tora nie irgendwelche Hintergedanken hatte. Aber eben nur FAST.... Schon spürte er die Hand des schwarzhaarigen in seinem Schritt.

„Tora... Was wird das schon wieder?“ Seufzend sah er ihn an. „Was denn?“ Frech grinste er ihn an und begann ihn langsam aber fest zu massieren. „Du bist pervers“ gab Shou leise keuchend zurück und ohne darüber nachzudenken. „Wieso denn? Ich will doch nur das es meinem kleinen Schatzi gut geht....“ Schmunzelnd drückte er ihm einen Kuss auf die Lippen. Ungläubig sah ihn Shou an. „Deinen kleinen Schatzi? Hast du irgendwelche Drogen genommen?“ „Quatsch nicht so einen Mist! Ich bin für dich verantwortlich, nur ICH! Und wenn es dir nicht gut geht bin ich dran schuld. Außer du willst es unbedingt anders haben...“ „Was?? Nein! Ich...ich mein nur...“ Etwas betreten sah er auf den Boden. „Ya? Was denn?“ „Es ist eben... Ich kenn dich halt nicht so nett... Immer wenn ich bei dir was hast du mich halb vergewaltigt und geschlagen... Und jetzt kommt sowas wie ‚mein kleiner Schatzi‘...Das versteh ich eben nicht.“ „Dir kann man es aber auch nie recht machen, was? Verschwinde jetzt und geh nach Hause! Du nervst!“

Abrupt löste er sich von ihm, stieg aus der Dusche, wickelte sich ein Handtuch um und verschwand in sein Schlafzimmer. „Aber...“ Perplex sah Shou ihm nach. Seufzend stieg er auch aus der Dusche, trocknete sich ab und ging langsam zum Schlafzimmer da seine Sachen noch dort drin waren. Zu seiner eigenen Überraschung fand er sie aber vor der Tür liegend. //Na klasse...// Kopfschüttelnd über Tora’s seltsames Verhalten zog er sich an und ging etwas geknickt nach Hause.

~*~

„Was zum Teufel...?!“ Ungläubig aber auch nur kurz sah er sich das Pärchen an, brüllte dann auch schon los. „Shou!!“ Erschrocken zuckte der Blonde zusammen. //Oh Scheisse// „Lauf schon!“ zischte er seinen Freund zu mit dem er unterwegs war und schob ihn weiter, kam aber nicht schnell genug voran. Er brauchte sich gar nicht erst umzudrehen um zu wissen und zu sehen das es Tora war, das erkannte er schon an der gereizten Stimme. Leise fiepste er auf als er am Handgelenk gepackt wurde und von seinem Bekannten weggezogen wurde. Dieser wusste gar nicht was er tun sollte und war ebenfalls etwas eingeschüchtert von Tora und stand nur tatenlos herum und sah die beiden an.

„Was soll die Scheiße?!!“ „Was denn? Ich mach doch gar nichts!“ „Und was ist das dann für ein Kerl?“ „Das kann dir doch egal sein! Das geht dich nichts an! Ich hab auch noch ein Privatleben!!“ Jetzt genauso aufgebracht wie Tora schrie Shou ihn an und zerrte an seinem Arm um von dem anderen los zukommen, was aber nicht viel brachte das er um einiges stärker war.
„Du hast kein Privatleben! Du gehörst mir! ICH hab dich gekauft! DU gehörst nur mir!!“

Ich gehör dir nur in einem Punkt! Du kannst nicht über mein ganzes Leben bestimmen!!“ Ohne wirklich darüber nachzudenken und zu merken was er da eigentlich tat, holte er mit viel Schwung aus und verpasste ihm eine kräftige Ohrfeige, riss sich von ihm los und verschwand blitzschnell mit seinem Freund den er an T-Shirt gepackt hinter sich herzog. Das würde noch Konsequenzen haben... Das wusste er...

Mit glühend roter Wange stand Tora noch immer an der selben Stelle wo ihn Shou hatte stehen lassen und wurde von einigen Leute missmutig beäugt die ihre Streiterei mit verfolgt hatten. Shou hatte schon recht... Das wusste er auch eigentlich. Aber wirklich wahrhaben wollte er es nicht... Mit dem Gefühl von einer Herde Giraffen nieder getrampelt zu werden ging er langsam nach Hause. Eigentlich hätte er arbeiten gehen müssen, aber als Chef der Firma war ihm das egal. Mit einem flauen Gefühl im Magen und der Flasche Sake die er sich unterwegs noch gekauft hatte schmiss er sich aufs Sofa.

~*~

Schwankend trat er aus dem Fahrstuhl, ging die wenigen Schritte zur Tür und drückte durchgehen die Klingel. Schon wenige Augenblicke später öffnete Shou die Tür. Schwer schluckte er als er Tora sah und ihm der Alkoholgestank entgegen schlug. „Schlafzimmer!“ Fauchend stieß er die Tür hinter sich zu und schloss sie ab. So wie Tora grade drauf war konnte das unmöglich gut ausgehen. Aber ihm zu widersprechen oder gar rauszuwerfen getraute er sich auch nicht. Zumal er auch gar nicht die Kraft dazu hatte.

Widerwillig lies er sich ins Schlafzimmer schieben und aufs Bett drücken. Weiter Anweisungen bekam er gar nicht von ihm, wurde statt dessen grob auf den Rücken gedrückt und mit Handschellen ans Bett gefesselt. Ängstlich sah er den Großen an, traute sich aber nicht etwas zu sagen. Fies grinsend setzte er sich auf seine Hüfte und verpasste dem Liegenden eine kräftige Ohrfeige. Keuchend kniff er die Augen zusammen und drehte den Kopf zur Seite. „Das war für heute Nachmittag... Oder hats du etwa geglaubt ich lass das einfach so auf mir sitzen?!“ Schwach schüttelte der Blonde den Kopf und bekam gleich noch eine Ohrfeige verpasst. „Du gehörst mir! Vergiss das nicht!! Mein Kleiner Schatz....“ Kichernd beugte er sich zu ihm herunter und biss ihm kurz aber kräftig in die Wange.

Unfähig irgendwas zu sagen oder zu tun sah Shou ihn aus ängstlichen Augen an. Tora war sowieso schon immer unberechenbar, aber so betrunken hatte er ihn noch nie erlebt und SO machte er ihm wirklich angst... Vor allem da er ihm wirklich ausgeliefert war, ans Bett gefesselt mit grad mal ein paar Shorts die er anhatte.

Panisch riss er die Augen auf als der andere ein Skalpell aus seiner Jackentasche zog und damit herum spielte. „Tora leg das Ding weg! Ich bitte dich!“ „Hu? Wieso denn? Du sollst doch deine Lektion lernen!“ „Tora bitte! Es tut mir leid!“ Leise schluchzte er auf und begann sich unter ihm zu winden und an den Handschellen zu zerren. Gehässig lachte Tora auf, schon allein von seiner Reaktion angestachelt glich er im Augenblick einem Wahnsinnigen. Ohne seine Kräfte auch nur im geringsten unter Kontrolle zu haben setzte er kichernd das Skalpell auf Shou’s Bauch an und zog es fest über seine Haut so das eine knapp 20cm lange, tiefe Wunde entstand. Schreiend wand sich der

Blonde unter ihm und versuchte Tora irgendwie von sich runter zu bekommen, lies es aber bald wieder bleiben weil der Schmerz einfach zu stark war.

Zufrieden beobachtete der Große wie das Blut aus der Wunde quoll und sich langsam auf dem Bettlacken ausbreitete. „Mein armer kleiner Schatz...“ seufzte er gespielt und stricht über seinen zitternden, blassen Körper. „Merk dir gut was du zu tun und zu lassen hast!“ Knurrend rammte er ihm das Skalpell in die Seite und zog es ihm mit einem kräftigen Ruck in Richtung seiner Hüfte wieder heraus und hinter lies so eine noch tiefere Wunde. Abermals schrie der Blonde vor Schmerz auf unf wurde schon fast Ohnmächtig. Wimmernd versuchte er sich irgendwie zusammen zu krümmen, schaffte es aber nicht weil Tora noch immer auf ihm saß.

„Och~ Tuts etwa so weh Schatzi? Du hast mir auch weh getan... Du darfst nichts mit anderen Männern haben... Du bist ganz alleine meins...“ Seufzend ließ er sich auf Shou sinken und legte den Kopf auf seine Schulter. Das der andere so stark zitterte und sich immer noch vor Schmerzen wand und wimmerte schien ihn nicht zu stören. „Tora mach mich los... Bitte...“ wimmerte er leise. „Nein... Sonst läufst du mir nur noch weg...“ Leicht strich er über seine Brust und schief dann tatsächlich auf ihm ein. „Tora!“ Schluchzend trat er ihn leicht mit dem Beil weil er zu viel mehr gar nicht fähig war. Doch weder schreien noch treten nützte etwas, er wollte einfach nicht wieder aufwachen und Shou irgendwann wegen den großen Schmerzen und des Blutverlustes Ohnmächtig wurde.